

**Werner Rügemer: Neue Technik - alte Gesellschaft. Silicon Valley. Zentrum der neuen Technologien in den USA.- Köln: Pahl-Rugenstein 1985, 247 S., DM 14,80**

An der Westküste der USA, südlich von San Francisco, erstreckt sich ein Tal, das für die Apologeten des technischen Fortschritts zu einem Mythos geworden ist. 'Silicon Valley' gilt als Paradebeispiel dafür, daß mit dem Ausbau und der Weiterentwicklung der Mikroelektronik nahezu zwangsläufig wirtschaftliche Prosperität verbunden sei. In der Bundesrepublik Deutschland sind daher zahlreiche Kommunal- und Landespolitiker darum bemüht, dem 'Silicon-Valley-Konzept' folgend, sogenannte Technologie-Zentren entstehen zu lassen. Entsprechend dem Vorbild der im Umfeld der Mikro-Chip-Produktion entstandenen Wirtschaftsregion von 'Silicon-Valley', - die derzeit allein aus dem Bereich der Elektronikindustrie rd. 2000 Firmenansiedlungen zu verzeichnen hat - sollen auch in der Bundesrepublik ähnliche Wirtschaftsdorados entstehen. Vom forcierten Ausbau der neuen Technologien erwartet man hierzulande wirtschaftliches Wachstum, Arbeitsplätze und abnehmende Umweltbelastung gleichermaßen.

Werner Rügemer ist in seinem Buch der Frage nachgegangen, inwieweit das vorherrschende Bild über das Wirtschaftsparadies 'Silicon Valley' der Realität entspricht. Er hat sich hierbei nicht nur auf

Literaturstudien und Sekundäranalysen statistischen Materials verlassen, sondern zudem umfangreiche Recherchen vor Ort betreiben. Das Resultat dieser Bemühungen ist ein Buch, das den Mythos, der mit dem Namen von 'Silicon Valley' verbunden ist, weitgehend als Ergebnis einer fortschrittsgläubigen Ideologie entlarvt.

Das erkenntnisleitende Interesse des Autors wird eindeutig von einer antikapitalistischen Grundhaltung dominiert. Trotz dieser betonten Subjektivität - aus der Rügemer kein Hehl macht - ist das Buch als eine gut recherchierte und tiefgehende Analyse der zahlreichen Probleme, die mit 'Silicon Valley' verbunden sind, zu werten. Rügemer beschreibt die teilweise trostlose Lebenswirklichkeit der Arbeitnehmer mit geringer Qualifikation, zeigt die mit der Chip-Produktion verbundene hohe Schadstoffbelastung der Umwelt auf und analysiert die Verquickung von militärischen und wirtschaftlichen Interessen.

Insgesamt wird deutlich, wie wenig erstrebenswert eine unmodifizierte Adaption des 'Silicon-Valley-Konzepts' für die Bundesrepublik sein kann und wie notwendig Technikfolgeabschätzungen als Voraussetzung für den Ausbau neuer Technologien sind.

Helmut Volpers